


hineingeführt. Man warf ihnen hinreichendes Futter zu und schloß die Thüre, um am nächsten Tage zurückzukehren, die Thiere mit neuem Futter zu versehen und sie auf diese Weise allmählig an den Aufenthalt zu gewöhnen. Mehrere Tage lang setzte man die Fütterung fort. Fröhlich sprangen sie hinaus und hüpfen über die Grasplätze hin, ohne daß sie eine besondere Scheu zeigten, ein Umstand, welcher hoffen ließ, daß sie ihr Obdach ohne Furcht benutzen.

Kapitel X.

Zähmung des Straußes. — Händliche Arbeiten. — Verfertigung eines Kajaks. — Die Rattenjagd. — Vorbereitung für die Regenzeit und Eintritt derselben. — Das Frühlingsfest und der Aufenthalt zu Falkenhorst. — Jagd auf Walrosse und Seelöwen. — Der Sturm. — Erbauung einer Zugbrücke.

achdem einige ländliche Arbeiten abgethan waren, widmete der Vater sich der Zähmung des Straußes. Sie wurde von allen Seiten herbeigesehnt, da bisher der Vogel, der manche Mühe verursachte, ohne einen Nutzen gewesen war. Um feinetwillen hatte die Stallthür vergrößert, der Korn- und Früchtévorrath geschmäkelt werden müssen. Durch seine Kapriolen im Stall waren die Zugthiere aufgeregt und Leichtfuß angestekt worden.

Brausewind — so nannte man nach Jacks Vorschlag den Strauß — wurde in gleicher Weise in die Schule genommen, wie ehemals Frixens Adler. Der Vater bräucherete und bequalmte ihm den Kopf täglich ein halbes Stündchen bis zu einem Stündchen mit dem Rauche seiner Pfeife, so daß der Strauß dem Schwindel nahe war und oft kaum vermochte, sich auf seinen Beinen aufrecht zu erhalten. In diesem Zustande lernte er, mit sich schalten und walten zu lassen, wie man wollte. Wenn er betäubt auf dem Boden hockte, wurde er von den Knaben bestiegen, damit er sich bei Zeiten an dieses Manöver gewöhne. Hatte er sich ein wenig erholt, so mußte er aufstehen und wurde hierhin und dorthin geführt, während ein Reiter auf ihm saß. Wurde er widerpenftig, so begann die Räucherung von Neuem.

Der Vater hatte dafür gesorgt, daß Herr Brausewind eine gute Streu von Schilf erhielt. Seine Fesseln waren bequem genug, um ihn nicht zu verhindern, daß er sich auf seine hartschwierige Brust niederließ, ebenso leicht wieder erhob und umherwandelte. Für seine Nahrung wurde hinlänglich und mit gehöriger Auswahl alles dessen, was ihm schmecken konnte, gesorgt. Verschiedentlich wies er zwar, vermuthlich aus Mismuth über seine Lage, hartnäckig alles ab und wollte nicht das Mindeste von allen ihm dargebotenen Lederbissen genießen. Durch diesen Eigensinn wurde er so matt, daß man zu befürchten anfang, er